

Herrn Professor D. Karl Barth  
Basel, St. Albanring 186

Gelsenkirchen - Horst, den 26.10.36

Fürstenbergstr. 6

Sehr geehrter, lieber Herr Professor!

Nun werden Sie wohl von Ihrer Reise nach dem Osten zurückgekehrt ~~sein~~ und wieder "erreichbar" sein. Da möchte ich Ihnen herzlich danken dafür, dass Sie sich bei Herrn Lempp so sehr für mich eingesetzt haben. Dieser schrieb mir, dass er meine Schrift nur auf Ihre Empfehlung hin herausgäbe. Ich habe die Druckfahnen inzwischen durchgesehen, und die kleine Broschüre, dieser "Zieten aus dem Busch" wird nun bald da sein. Inzwischen habe ich nun auch fleissig weitergearbeitet und versuche nun, das Material der "Gespräche", das doch eben nur Vorarbeit ist, von dem neu gewonnenen Standpunkt aus so darzustellen, dass vielleicht etwas Druckwürdiges daraus entsteht. Das wird aber noch einige Zeit dauern. In meiner äusseren Lage hat sich nicht viel geändert, sie ist nicht trostreicher geworden. Ich war einige Tage bei Herrn Pfarrer Dr. Arnold Frank in Hamburg, habe dort den nichtarischen Christen gedient und auch einen Gottesdienst in der Jerusalem-Kirche <sup>\*</sup> gehalten, zum ersten Mal im Talar. Es kam mir merkwürdig vor. Der Talar war mir viel zu lang, sintemalen er Herrn Frank gehörte. Auch mit dem Böffchen kam ich gar nicht zurecht, es stand nachher auf Nr. 11. Aber dennoch: der Kirchenälteste kam nachher zu mir und bedankte sich sehr für die Predigt, auch Herr Pf. F. war anscheinend zufrieden. Er hat für mich nach England geschrieben, um es vielleicht zu ermöglichen, dass ich Missionar unter den nichtarischen Christen werden kann. Das wäre herrlich. Pf. Herm. Maas hat noch nicht geschrieben. Ich weiss nicht, ob er bei der V.K.L. etwas erreicht hat, ich weiss auch nicht ob Sie oder Thurneysen an Müller-Dahlem oder Albertz für mich geschrieben haben. Die beiden Predigten erlaube ich mir, Ihnen einzusenden. Sie kennen, lieber Herr Professor, von Ihrem "Timotheus" vorerst nur die

*\* Die gef. ist wo mögl. - informieren Sie mich, die Predigten an.*

eine Seite; lernen Sie nun auch die andere kennen. Ich habe versucht, sorgfältig exegetisch zu arbeiten. Ich würde es als unerhörtes Glück betrachten, in eine solche Gemeinschaft aufgenommen zu werden, wie es die "Theologische Existenz" ist! Zu erwägen wäre auch, ob es nicht gut wäre, wenn auch der Leserkreis "beide Seiten" zugleich Zeit zu Gesicht bekäme. Man könnte das kleine Heftchen nennen: "Zwei Predigten" oder: "Predigten für nichtarische Christen" oder nach einer der beiden Überschriften. Falls Sie den Wunsch haben sollten, etwas mehr aufzunehmen, schlage ich vor aus den Gesprächen: 4A Zeugnis zur Judenfrage, S.39 und 5A Hiob S.56; natürlich in entsprechender Umarbeitung. Auch habe ich noch Verschiedenes hier, z.B. eine Predigt über die Brotvermehrung, die Sie vielleicht interessieren wird und die ich Ihnen auf Verlangen gern zusende. Ich möchte aber mit meiner Anregung nicht zu dringlich erscheinen. Bestehen irgendwelche Gründe, von einem Erscheinen in der Th.E. abzusehen, so weiss ich ja, dass Sie sich von rein sachlichen Gründen leiten lassen. Übrigens fällt mir gerade ein, dass Thurneysen meinte, der Aufsatz über die Sakramente könnte vielleicht in der Th.E. erscheinen. Er wollte mit Ihnen darüber sprechen.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr dankbar ergebener

Otto Kammer